



Gemeinsame Pressemitteilung vom 14. Juni 2019:

Umgerüsteter ÖPNV-Dieselbus fährt erfolgreich erste Tour mit reinem Elektroantrieb

Für die Projektunternehmen des vom Land Schleswig-Holstein geförderten Verbundprojekts „PiIUDE – Pilot zum Umbau von Dieselbussen auf Elektroantrieb“ ist der heutige Freitag mit dem stattfindenden Grünstromevent 2019 ein ganz besonders erfolgreicher Tag: der erste, umgerüstete ÖPNV-Elektrobus, ein ehemaliger Dieselbus, fuhr heute auf dem GreenTEC Campus in Enge-Sande seine erste batterieelektrische Tour.

Enge-Sande. Volle Fahrt voraus heißt es für den, wie er sich jetzt sehr stolz nennen kann, *ehemaligen Dieselbus* des Modells MAN Lions City (12m), der an diesem Freitag zum Anlass des Grünstromevents seine erste Fahrt mit reinem Elektroantrieb feiern konnte. „Ausgedieselt“ steht selbstbewusst auf seinen beiden Seiten! Der Bus, der bereits mehr als 500.000 Kilometer als Diesel-Verbrenner gefahren ist, bekommt durch die Umrüstung auf reinen Elektroantrieb eine zweite Chance und erfreute sich an diesen Tagen größter Beliebtheit bei allen interessierten Besucherinnen und Besuchern. Mit den auf dem GreenTEC Campus zugelassenen 20 km/h rollte er friedlich, sauber, vorbildlich, innovativ und kaum hörbar über den GreenTEC Campus in Enge-Sande, angetrieben durch grünen Strom!

Nach der Übergabe des Zuwendungsbescheides Anfang April für eine Projektförderung durch das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (MELUND) in Kiel durch dessen Staatssekretär Tobias Goldschmidt, wurde nun der nächste große Meilenstein erreicht. Die I SEE Electric Buses GmbH als Hersteller der umgerüsteten Fahrzeuge, die GreenTEC Campus GmbH, beide ansässig in Enge-Sande, sowie die Autokraft GmbH aus Flensburg, sehen jetzt zusammen mit der EurA AG aus Enge-Sande und den Unterauftragnehmern MOTEG GmbH aus Flensburg sowie der Technischen Hochschule Lübeck den Lohn für ihre intensive Arbeit der letzten Monate.

Angefangen hatte alles mit der Idee bestehende ÖPNV-Dieselbusflotten weiter zu nutzen, und gut erhaltene und wirtschaftlich noch nutzbare Fahrzeuge nicht einfach durch Neubeschaffungen zu ersetzen und zu verschrotten. Seitdem wurden verschiedenste Schritte erfolgreich, wenn auch manchmal mit einigen Hindernissen, gemeistert. „Nicht immer klappte es so, wie wir uns es vorgestellt hatten. Umso schöner und wertvoller ist es zu sehen, dass am Ende alles klappte, wie wir uns das mit unserer Idee vorgestellt haben! Das haben wir der erfolgreichen Zusammenarbeit der Projektpartner mit vielen guten Lösungsansätzen, die sich jetzt bewährt haben, zu verdanken.“ so Marten Jensen, Geschäftsführer der GreenTEC Campus GmbH.

Motor, Antriebsstrang, Tank und Getriebe wurden ausgebaut, Achse, Batteriepacks, Nebenaggregate und Steuergeräte wurden eingebaut: „Wir möchten mit diesem Projekt gleich mehrere Ziele zugleich erreichen, nicht nur die Einführung der Elektromobilität im ÖPNV



Gemeinsame Pressemitteilung vom 14. Juni 2019:

erheblich zu beschleunigen, sondern auch zeigen, dass die Umrüstung auf Elektromobilität bestehender Verbrenner-Nutzfahrzeuge immer eine nachhaltige und schnelle Alternative zur Neubeschaffung sein kann, insbesondere dann, wenn neue Elektrofahrzeuge am Markt nicht verfügbar sind“ so Andreas Pfeffer, Geschäftsführer der I SEE Electric Buses GmbH.

Die Autokraft GmbH als ÖPNV-Betreiber und Beisteller des Pilotbusses in diesem Projekt plant den umgerüsteten Bus im Öffentlichen Personennahverkehr in verschiedenen Kreisen in Schleswig-Holstein zu testen und regelmäßig einzusetzen. „Für uns als ÖPNV-Betreiber stellt die Umrüstung vorhandener ÖPNV-Dieselmotoren eine ressourcenschonende, nachhaltige, kostengünstige und sehr schnell verfügbare Ergänzung zur Neubestellung von E-Bussen dar, denn dort gibt es momentan noch lange Lieferzeiten und hohe Preise.“

„Klassischer kann man Innovation nicht beschreiben: als Vorgang, welcher durch Anwendung neuer Verfahren und der Einführung neuer Techniken, ein Produkt, hier den umgerüsteten Elektrobuss, erneuert und auf den neuesten Stand bringt, der dann erfolgreich vermarktet wird. Das alles durch innovative KMUs, in Zusammenarbeit mit dem deutschen Mittelstand und wissenschaftlichen Einrichtungen, aufgrund der Risiken unterstützt durch öffentliche Fördergelder vom Land Schleswig-Holstein; das alles in schnellen, kurzen Zeiträumen!“ so Ralph Hirschberg von der EurA AG, die das Projekt von Anfang an begleitet hat und jetzt das Projekt koordiniert.

Kurzinfo:

Bei der Einführung von E-Mobilität im ÖPNV-Bereich stellt der Engpass bei der Produktion von batterieelektrischen Bussen momentan das große Hindernis dar. Wenn Lieferfähigkeit besteht, dann mit Kapazitätsproblemen und aufgrund der starken Nachfrage mit hohen Preisen. Der Umstieg wird daher für viele ÖPNV-Betreiber erschwert. Das Verbundprojekt PiIUDE ist im Oktober 2018 gestartet und adressiert diesen Bedarf, indem im Rahmen eines Demonstrationsvorhabens ein Dieselmotorenbus umgerüstet wird. Das erwartete Ergebnis soll dazu genutzt werden, ÖPNV-Betreibern die Umrüstung bestehender Dieselmotorenbusflotten anhand dieses TÜV-zertifizierten Pilotbusses anzubieten.

Die I SEE Electric Buses GmbH ist federführend bei der Herstellung und Entwicklung der Umrüstkomponenten im Projekt engagiert. Die GreenTEC Campus GmbH übernimmt die Umrüstaufgabe sowie die Tests auf dem GreenTEC Campus und schließlich die Abnahme durch den TÜV. Die Autokraft GmbH ist Schleswig-Holsteins größtes Busunternehmen. Sie stellt das Fahrzeug zur Umrüstung zur Verfügung und übernimmt die Erprobung der Busse im ÖPNV. Als Unterauftragnehmer kümmert sich die MOTEG GmbH um alle Nebenaggregate. Unterstützt wird das Vorhaben durch die Technische Hochschule Lübeck.

Pressekontakte:

Ansprechpartner Projekt PiIUDE:

Ralph E. Hirschberg, Projektkoordinator

EurA AG Niederlassung Schleswig-Holstein

Lecker Straße 7, 25917 Enge-Sande

Telefon: 04662 61477-65, E-Mail: ralph.hirschberg@aura-ag.de

www.aura-ag.de

Gefördert durch:

Schleswig-Holstein. Der echte Norden. **Wir fördern Wirtschaft**



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein